Dvoák-Konzerte

Autor(en): **Winzenried, Rolf**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **BKGV-News**

Band (Jahr): **- (2018)**

Heft 1

PDF erstellt am: **05.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-1036996

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Dvořák-Konzerte

Nachlese Oktober 2017.

Die Vorarbeiten begannen im Frühjahr 2016, rund eineinhalb Jahre vor den Konzerten. Andreas Marti schlug die aufzuführenden Werke vor und suchte zwei mitwirkende Frauenchöre. Anschliessend wurden die Konzertorte und -daten festgelegt und reserviert. Mit den beiden Chören «Cantaare Münsingen», Leiter Elie Jolliet, und «Les Chanter'elles Biel», Leiter Matthjas Bieri, fanden wir erfahrene und zuverlässige Partnerinnen und Partner.

Im Herbst 2016 legte die Musikkommission den Spezialprobenplan und das Konzertbudget der Aktivitas und dem Altherrenvorstand zur Genehmigung vor. Es folgten Reservation des Probelokals, Ausschreibung für Projektsängerinnen der Singstudenten, Partituren- und Notenkauf und Bereitstellung der Midi-Dateien zum individuellen Üben. Nun war alles bereit zum Start des Grossprojekts.

Ende Februar 2017 begannen die vorerst getrennten Proben der Frauenstimmen und der Männerstimmen. Anfänglich rechneten wir mit rund 80 Sängerinnen und 40 Sängern. Am Ende waren es immerhin 74 und 37. Es war ein Auf und Ab, für Dirigent und MuKo-Obmann nicht immer einfach zu disponieren. Während des Frühlingssemesters meldeten sich etwa 20 Interessierte ab oder stiessen neu dazu.

Die Stimmung in den Proben war entspannt, aber konzentriert und die Wochen verflogen im Nu.
Viele hatten grossen Spass an der Arbeit an diesem anspruchsvollen Werk. Einige hatten sich das Partiturstudium vielleicht einfacher vorgestellt. Im Mai folgte die mit Spannung erwartete erste Gesamtprobe des gemischten Chores. Es tönte schon «ganz anständig» und die Unterstützung vom Klavier durch Andreas oder Elie war immer ausgezeichnet und allen eine grosse Hilfe.

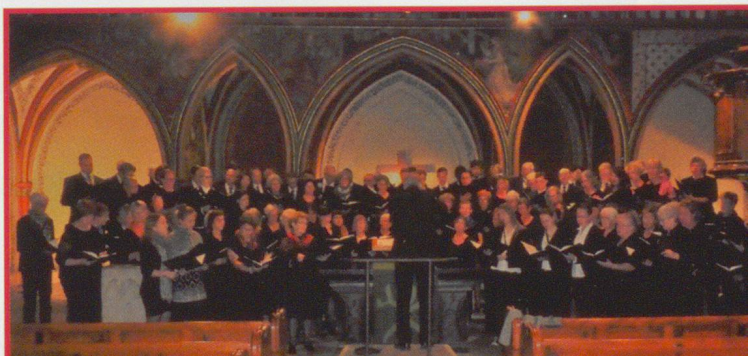
Nun stand die dreimonatige Sommerpause an. Vorher mussten noch Konzertflyer und Plakate, Inserate und Konzert-Afterparties sowie die Logistik und der «schweisstreibende» Bühnenbau entworfen, gestaltet, gedruckt und organisiert sein. Matthias Studer aus Lyss nahm sich dieser Sachen an und erledigte sie mit Hilfe einiger Aktiven in professioneller Weise.

Im September begann die Phase des Feinschliffs unserer Einzelstimmen und des Gesamtchors der Messe in D-dur, Opus 86.

Kyrie – Gloria – Credo – Sanctus – Hosanna – Benedictus – Hosanna – Agnus Dei.

Dieses stimmungsvolle geistliche Werk von Antonín Dvořák wechselt von schlicht nach kraftvoll, von zart filigran zu mächtig, von traurig nach freudevoll, von demütig nach heroisch, bis es am Ende in Frieden ruht. Wir haben versucht, all diese Feinheiten präzise zu erarbeiten und an den Konzerten am 20. Oktober in der Reformierten Kirche in Lyss und am 21. Oktober in der Französischen Kirche in Bern auszuführen. Elie Jolliet eröffnete mit Präludium und Fuge und begleitete uns souverän an der Orgel, Matthjas Bieri bereicherte mit seiner gefühlvollen Baritonstimme das Ordinarium durch eingeschobene Psalmen aus den Biblischen Liedern, Opus 99, ebenfalls von Dvořák. Andreas Marti führte uns wie immer gekonnt durch alle Klippen der beiden Konzerte.

Der Präsident des Altherrenverbandes, Stefan Fritz, und jener der Aktivitas, Cristian Consuegra, sowie der AH-Kassier, Stephan Flückiger, walteten nicht nur ihrer Ämter, sondern packten tatkräftig an: Beschaffen und Transportieren von Konzertmappen und Geschenken, Bezahlen von Rechnungen und anderes mehr. Die Zusammenarbeit mit den beiden Frauenchören war sehr unkompliziert, herzlich und inspirierend. Zahlreiche Zuhörer besuchten unsere Konzerte und lobten die abgerundeten Aufführungen.

Vielen Dank euch allen, es war ein wunderbares Erlebnis!

Rolf Winzenried, Berner Singstudenten